Vorwort

Mit der vorliegenden *Naturhistorica* führen wir die Tradition fort, jungen Menschen eine Plattform für die Veröffentlichung ihrer Diplom-, Master- und Bachelor-Arbeiten zu bieten. Dieses Mal sind es gleich fünf Artikel, die von jungen Autoren verfasst wurden. Drei paläontologische Arbeiten, die durch die Forschung an Sammlungsstücken des Landesmuseums Hannover entstanden sind, liegen im Trend vieler Museen weltweit, die sich in Zeiten knapper finanzieller Mittel auf die eigenen Sammlungen konzentrieren.

Anna-Dinah Eßer hat sich mit Halswirbeln von Carnivoren (Fleischfressern) beschäftigt und nach gründlichen Studien einen Bestimmungsschlüssel erstellt, mit dem Halswirbelknochen (auch fossile) einer bestimmten Tierart zugeordnet werden können. Jeder, der schon einen Bestimmungsschlüssel erstellt hat, kennt den erheblichen Zeit- und Arbeitsaufwand, der dafür erforderlich ist.

Auch die Forschungsarbeiten an Exponaten der „Sammlung Struckmann" werden fortgeführt. So untersucht Heiko Steinke fossile irreguläre Seeigel und kommt zu dem Ergebnis, dass alle Fundstücke einer Gattung, nämlich *Nucleolites,* zuzuordnen sind. Im zweiten Teil der Arbeit vergleicht er *Nucleolites* mit dem rezenten Herzseeigel *Echinocardium cordatum* aus der Nordsee.

Marijke Taverne kann nach gründlichen Untersuchungen der Schädelelemente und Osteoderme eines Meereskrokodils – ebenfalls aus der „Sammlung Struckmann" – diese ausschließlich der Gattung *Steneosaurus* zuordnen.



Foto: © Arven - Fotolia.com

Eine weitere paläontologische Arbeit, von Carsten Brauckmann und Elke Gröning, beschreibt die wenigen bisher aufgefundenen fossilen Reste von Insekten aus dem Oberen Jura in Norddeutschland.

Ingo Geestmann hat die Vegetation eines Hainbuchen-Niederwaldes an der Leine untersucht. Wird dieser Waldtyp mit seiner einzigartigen Vegetation nicht unter Schutz gestellt, verschwindet er in absehbarer Zeit, da es die Bewirtschaftungsform heute nicht mehr gibt.

Viele haben wohl schon die unschönen bräunlich-gelben Fraßspuren an den

Blättern der Stechpalme gesehen und sich gefragt, wer der Verursacher ist. Marco Thomas Neiber liefert die Antwort. Er hat sich nicht nur mit der Minierfliege selbst und den durch sie verursachten Schäden beschäftigt, sondern auch mit ihrer Parasitierung und Mortalität.

Immer wieder gibt es Überraschungen durch die Entdeckung neuer Tier- und Pflanzenarten. Torben Stemme versucht, mit immunhistochemischen Methoden die Evolution der rätselhaften Grottenkrebse zu klären und kommt zu dem Schluss, dass es möglicherweise doch eher schwimmende Insekten als primitive Krebse sind.

Ein kurz gefasster Beitrag über die Marokko-Exkursion 2009 und ein Rückblick auf den Festakt zum Jubiläumsband 150 am 17.12.2009 informieren über zusätzliche Aktivitäten der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover.

Dieter Schulz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturhistorica - Berichte der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: 152

Autor(en)/Author(s): Schulz Dieter

Artikel/Article: Vorwort 5-6